

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Oelde für das Haushaltsjahr 2008

1. Allgemeines

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2008 löst das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) die bisherige kamerale Haushaltsführung in der Stadt Oelde ab.

Mit der Einführung des NKF kommt es zu tiefgreifenden Veränderungen. Die mit der Reform des kommunalen Haushaltsrechts verbundenen Auswirkungen werden in vielfältiger Weise das Denken und Handeln der Kommunen und ihrer Aufsichtsbehörden beeinflussen und diese vor neuen Herausforderungen stellen, aber auch neue Steuerungspotentiale eröffnen.

Mit der Ausrichtung der kommunalen Finanzpolitik auf das Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit soll erreicht werden, dass der gesamte Ressourcenverbrauch einer Periode regelmäßig durch Erträge derselben Periode gedeckt wird, um nachfolgende Generationen nicht zu überlasten. Die bisherige kameralistische Erfassung von Einnahmen und Ausgaben reicht dazu nicht aus. Das neue Rechnungssystem erfasst hingegen über Erträge und Aufwendungen das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch und bildet den tatsächlichen Verzehr über Abschreibungen ab.

Erstmalig erlangen die Kommunen durch eine gemeindliche Bilanz einen vollständigen Überblick über ihr Vermögen und ihre Schulden. Durch das NKF wird das Wirtschaften in den Kommunen transparenter.

2. Bestandteile des NKF

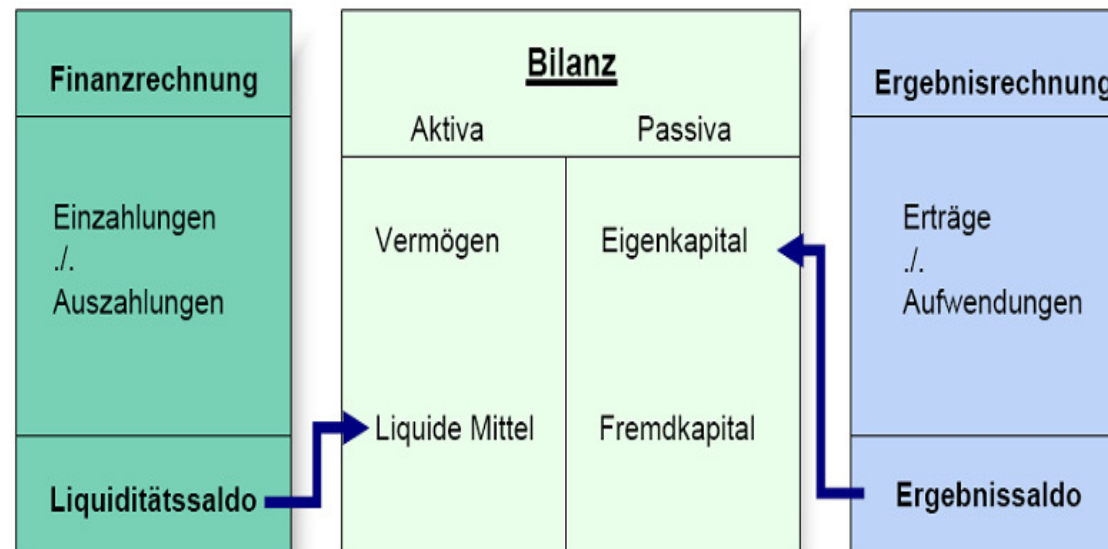
Für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss stützt sich das NKF auf drei Bestandteile:

- Ergebnisplan und –rechnung
- Finanzplan und –rechnung
- Bilanz

Der **Ergebnisplan (-rechnung)** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Es werden periodengerecht Erträge und Aufwendungen erfasst und damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch abgebildet.

Im **Finanzplan (-rechnung)** werden alle zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Ein-/ Auszahlungen) dargestellt. Hieraus wird die Investitionsplanung sowie die Liquiditätsentwicklung abgeleitet.

Die **Bilanz** stellt das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar. In Anlehnung an handelsrechtliche Vorschriften werden ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Der Gesamtergebnis- sowie der Gesamtfinanzplan stellen Rahmenvorgaben für das kommunale Handeln für den gesamten Kernhaushalt dar. Entsprechend der Vorgaben des Landes für die Produktbereiche stellen die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne die Planzahlen für einzelne Bereiche dar. Der Haushalt der Stadt Oelde wird auf Ebene der vorgeschriebenen 17 Produktbereiche dargestellt. Eine Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gibt es nicht mehr. Auch der Haushaltsplan nach NKF sieht die Darstellung von 6 Haushaltsjahren vor.

Der Haushalt enthält u. a. folgende Bestandteile und Anlagen:

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Produktübersicht der Stadt Oelde
- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan
- Haushaltsplan mit den Teilplänen auf Produktbereichebene
- Stellenplan und –übersicht nach Produktbereichen.
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- Übersicht über die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden

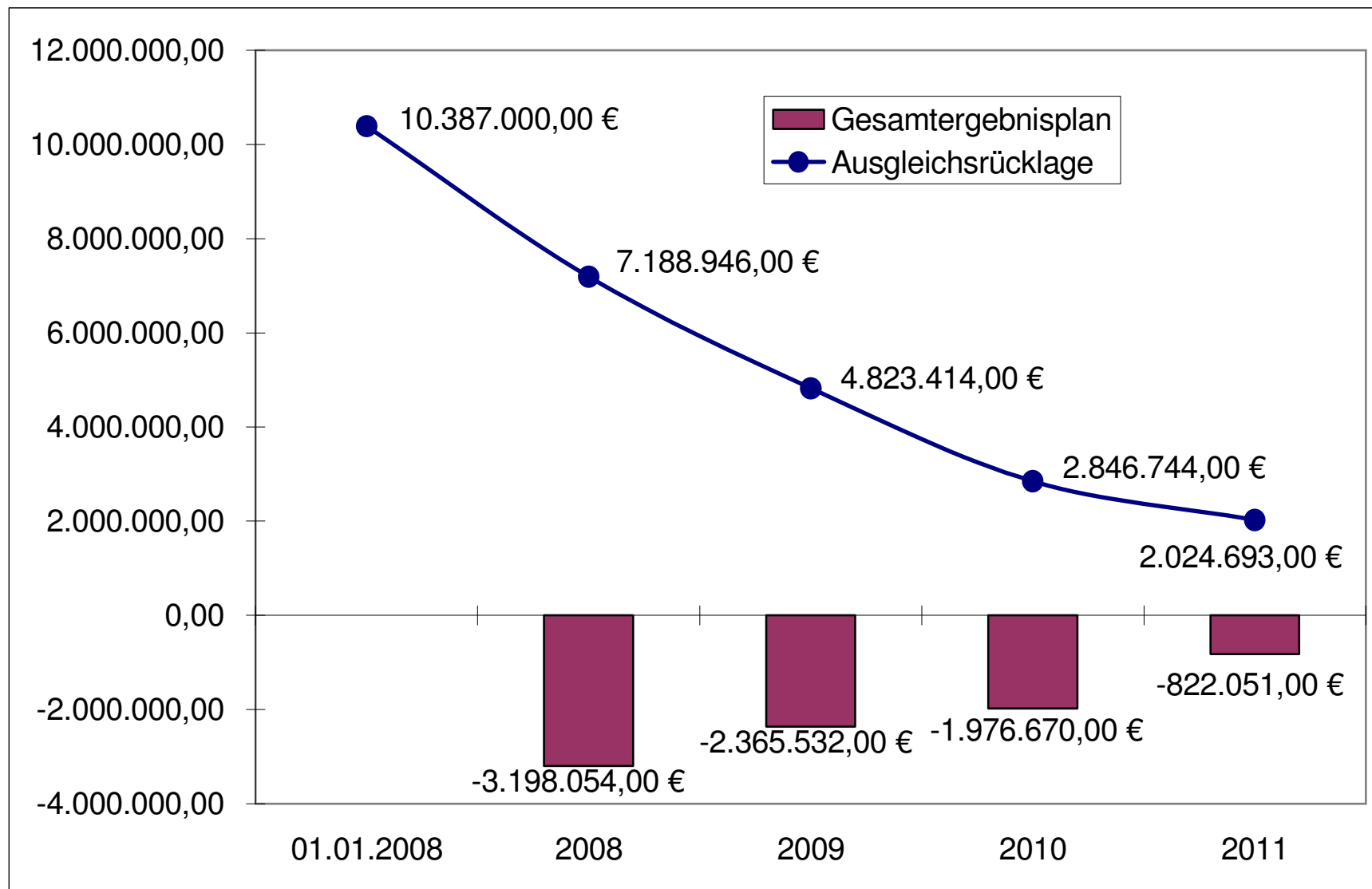
3. Gesamtüberblick für Oelde 2008 – 2011

Der **Ergebnisplan 2008** weist insgesamt Aufwendungen in Höhe von 58.131.413 Euro und Erträge in Höhe von 54.933.359 Euro aus. Im Saldo ergibt sich somit ein negatives Ergebnis 2008 in Höhe von 3.198.054 Euro. Nach der Gemeindeordnung des Landes NRW ist der Ergebnisplan über den Zeitraum der Finanzplanung (bis 2011) auszugleichen. Der Ausgleich erfolgt über eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.

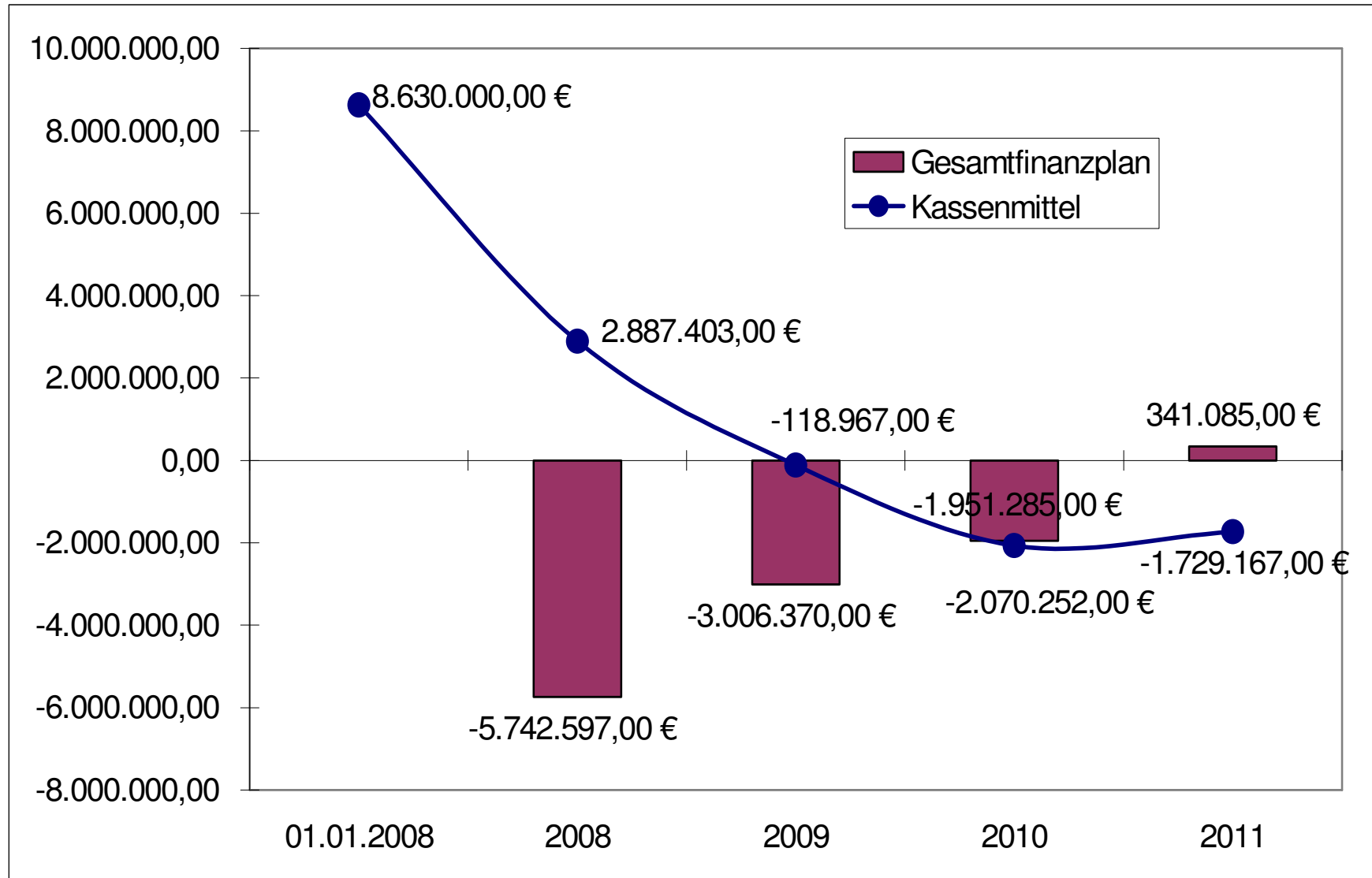
Diese **Ausgleichsrücklage** ist in der Eröffnungsbilanz als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Ermittlung der Ausgleichsrücklage ist in § 75 Abs. 3 GO geregelt. Danach beträgt sie ein Drittel des Eigenkapitals, höchstens jedoch ein Drittel der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Diese bemessen sich nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre vor Einführung des NKF (2005 – 2007). Für Oelde beträgt diese Ausgleichsrücklage voraussichtlich 10,387 Mio Euro. Erwirtschaftete Überschüsse im Ergebnisplan sind in dem Jahr der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Der **Finanzplan 2008** schließt mit einem Ergebnis von minus 5.742.597,00 Euro ab. Die liquiden Kassenmittel vermindern sich um diesen Betrag. Da der Kassenbestand zum 31.12.2007 jedoch bei rd. 8,6 Mio Euro liegt, können alle Investitionen 2008 und 2009 noch ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Im Jahr 2010 ist nach der Finanzplanung eine Kreditaufnahme notwendig. Die wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen sind nachfolgend graphisch dargestellt

3.1. Gesamtergebnisplan und Entwicklung der Ausgleichsrücklage



3.2. Gesamtfinanzplan und Entwicklung der Kassenmittel



4. Eckpunkte des NKF-Haushaltes 2008

4.1. Zusammenstellung ausgewählter Ertragspositionen:

	2008	2009	2010	2011
Steuern und ähnliche Abgaben	33.994.900,00 €	35.352.100,00 €	36.416.300,00 €	37.494.700,00 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.798.926,00 €	3.437.786,00 €	3.463.759,00 €	3.457.304,00 €
Sonstige Transfererträge	104.450,00 €	104.950,00 €	105.150,00 €	105.150,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.414.657,00 €	9.369.609,00 €	9.358.419,00 €	9.348.877,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	453.800,00 €	443.800,00 €	438.900,00 €	439.500,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.947.490,00 €	2.442.440,00 €	2.444.240,00 €	2.451.440,00 €
Sonstige Ordentliche Erträge	4.107.036,00 €	4.277.035,00 €	4.119.529,00 €	4.248.224,00 €
Zinserträge	112.100,00 €	92.100,00 €	92.100,00 €	92.100,00 €
Ertragspositionen insgesamt	54.933.359,00 €	55.519.820,00 €	56.438.397,00 €	57.637.295,00 €

Die wichtigsten Positionen im Ertrag sind:

- Steuern und ähnliche Abgaben..... rd. 34,000 Mio EUR
 - Gewerbesteuer.....16,500 Mio EUR
 - Grundsteuern 3,522 Mio EUR
 - Gemeindeanteil Einkommensteuer.....10,883 Mio EUR
 - Anteil an der Umsatzsteuer 1,940 Mio EUR
 - Familienlastenausgleich 1,030 Mio EUR

- Zuwendungen und allgem. Umlagen..... rd. 3,800 Mio EUR
 - Erträge Auflösung Sonderposten..... 1.060.000 EUR
 - Abrechnung Solidarbeitrag 346.000 EUR
 - Betriebskostenzuschuss Kindergärten..... 1.785.800 EUR
 - Durchführung OGS..... 221.900 EUR
 - VHS..... 113.300 EUR
 - Landesjugendplan 60.300 EUR
 - Asylbewerber 60.000 EUR

- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte..... rd. 9,415 Mio EUR
 - Benutzungsgebühren 7,672 Mio EUR
 - Erträge Auflösung Sonderposten Beiträge 1,470 Mio EUR
 - Verwaltungsgebühren 0,265 Mio EUR

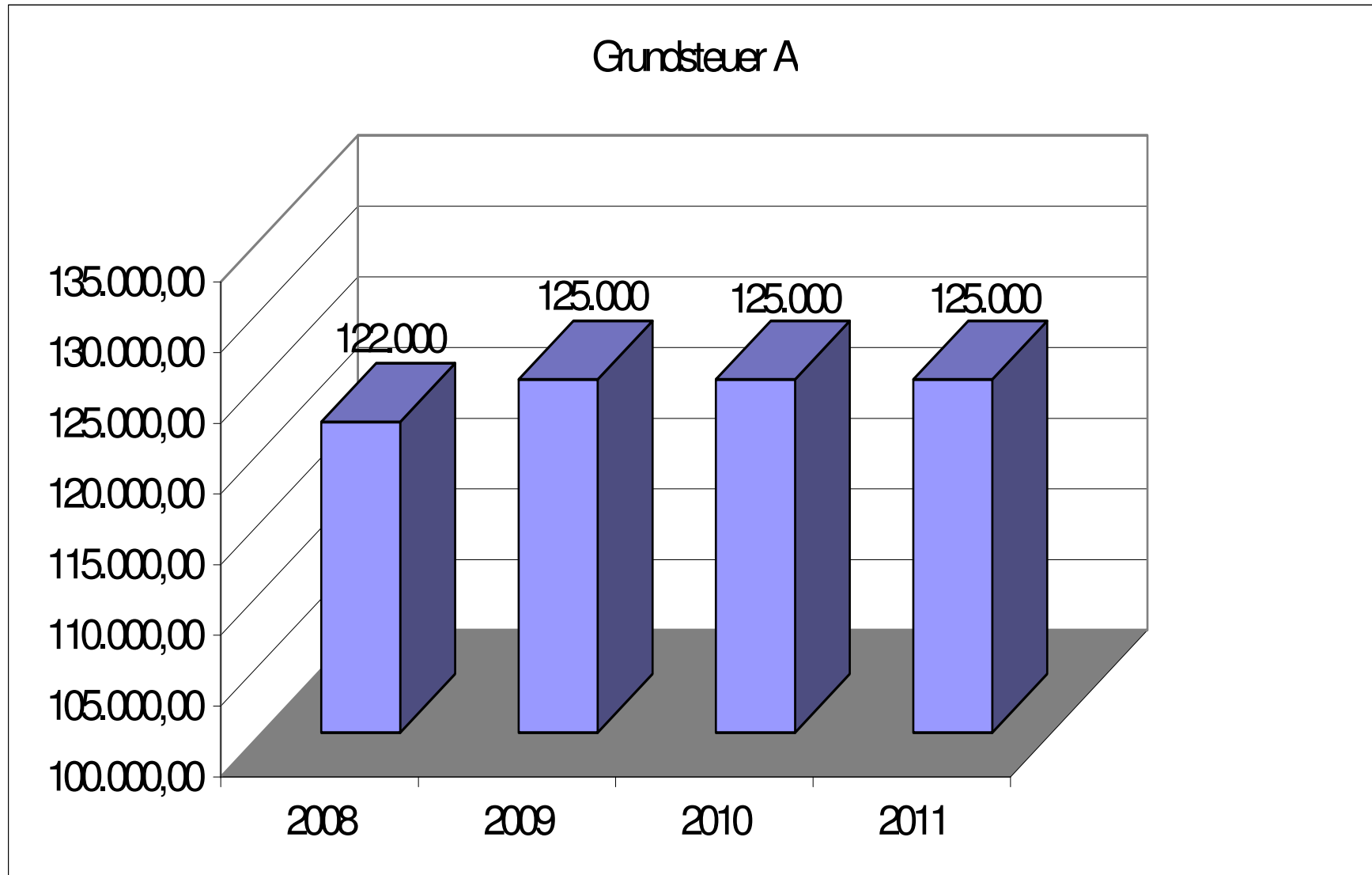
- Mieten und Pachten 431.000 EUR

- Kostenerstattungen und –umlagen rd. 2,947 Mio EUR
 - Elternbeiträge 800.000 EUR
 - Kostenerstattung ARGE 700.000 EUR
 - Personalkostenerstattung WBO 447.000 EUR
 - Erstattung SGB XII 386.500 EUR
 - Hilfe zur Erziehung..... 272.000 EUR

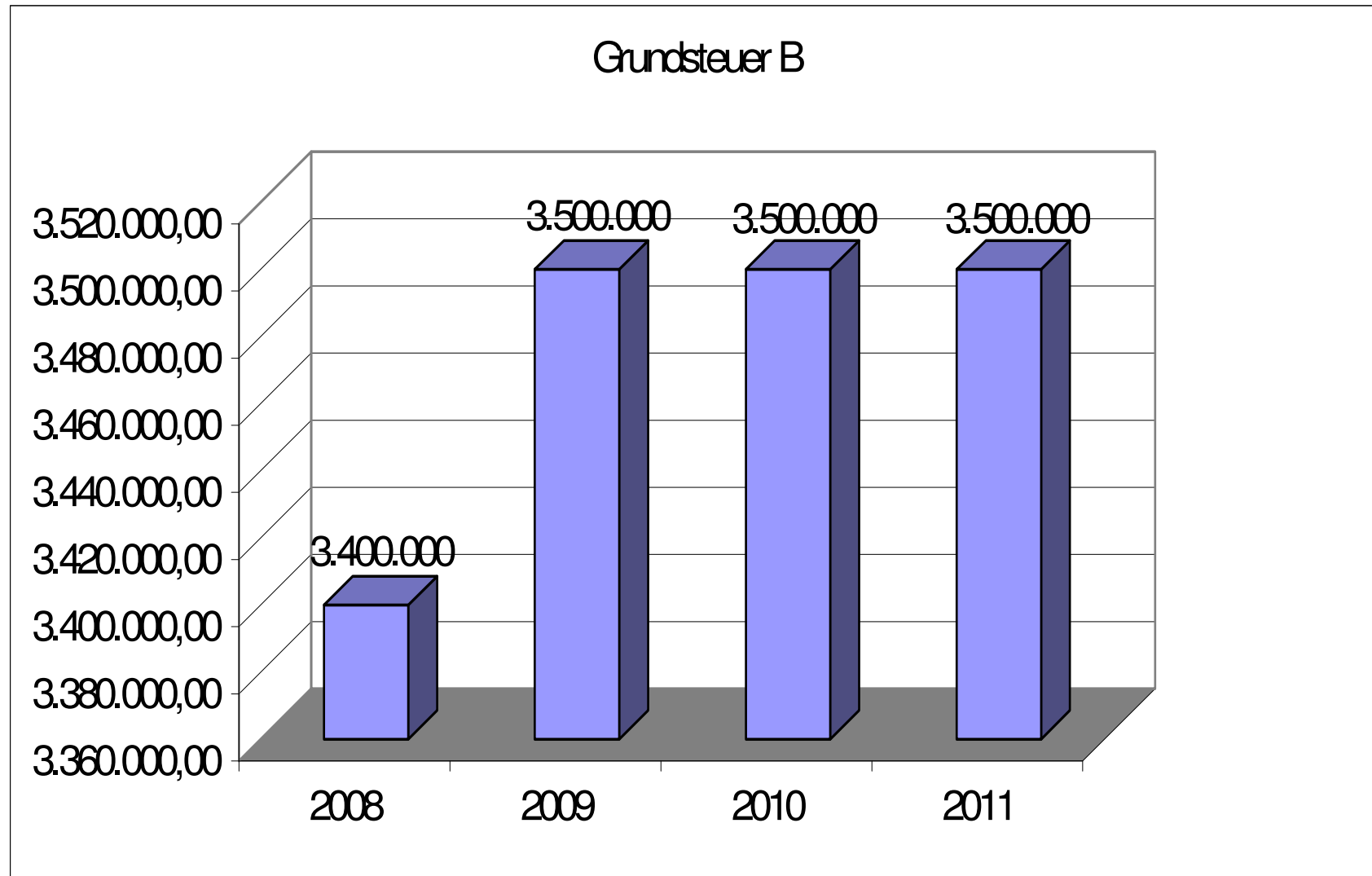
- Sonstige ordentliche Erträge..... rd. 4,1 Mio EUR
 - Konzessionsabgaben 1,300 Mio EUR
 - Auflösung von Sonderposten 1.564 Mio EUR
 - Auflösung Rückstellungen 0,692 Mio EUR
 - Sonstige Erträge 0,377 Mio EUR

- Zinserträge 112.100 EUR

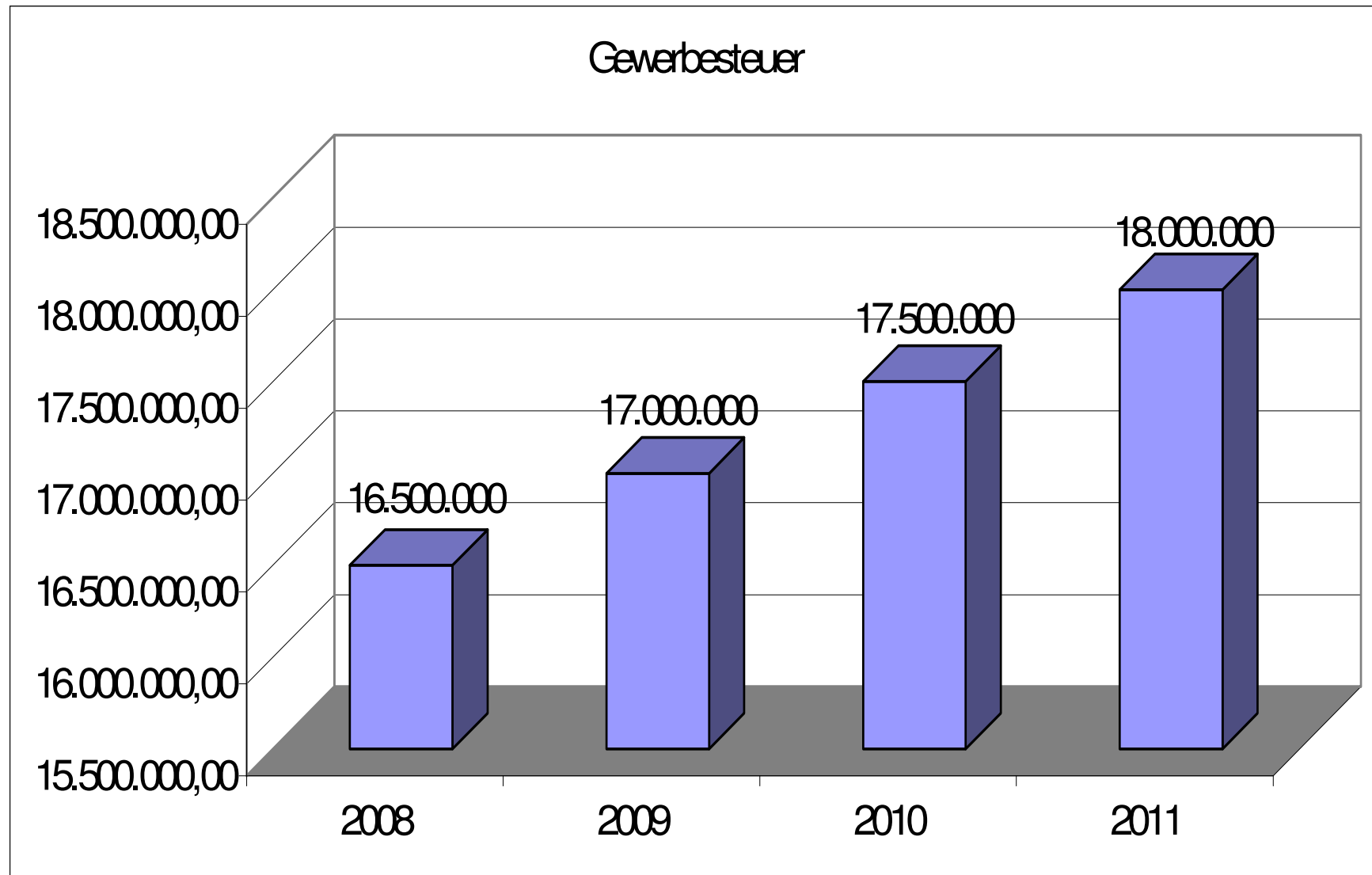
a) Grundsteuer A



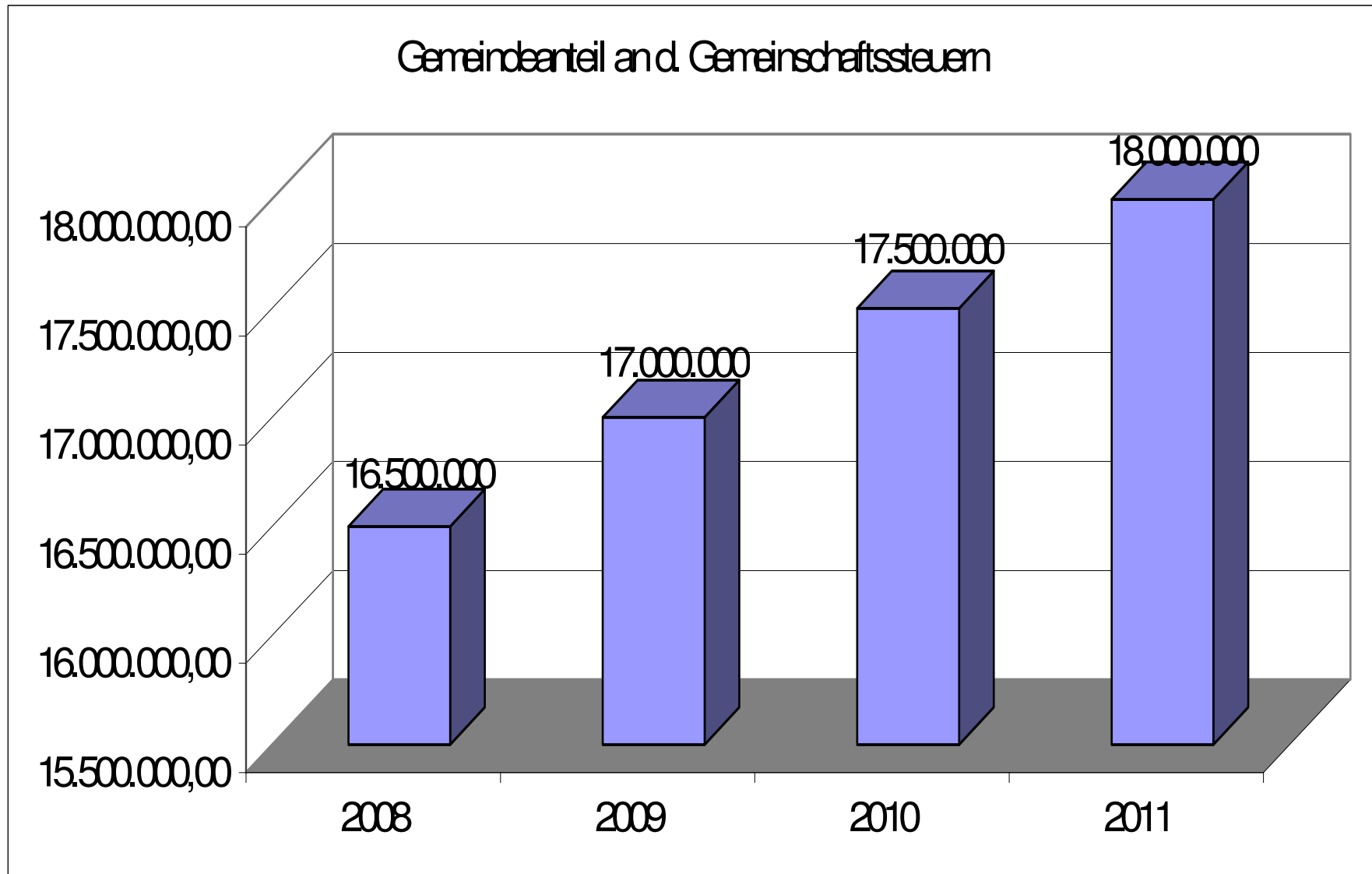
b) Grundsteuer B



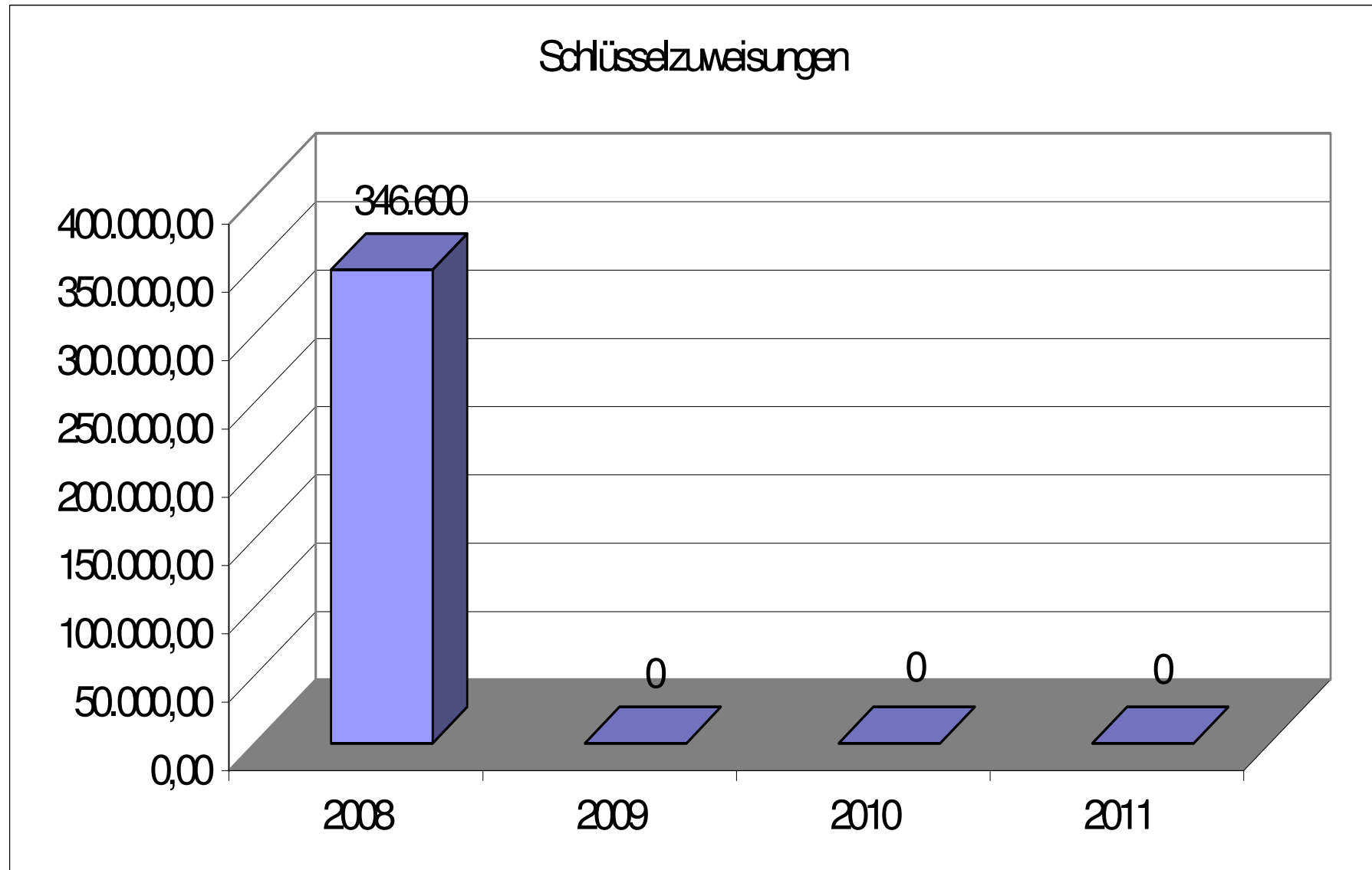
c) Gewerbesteuer



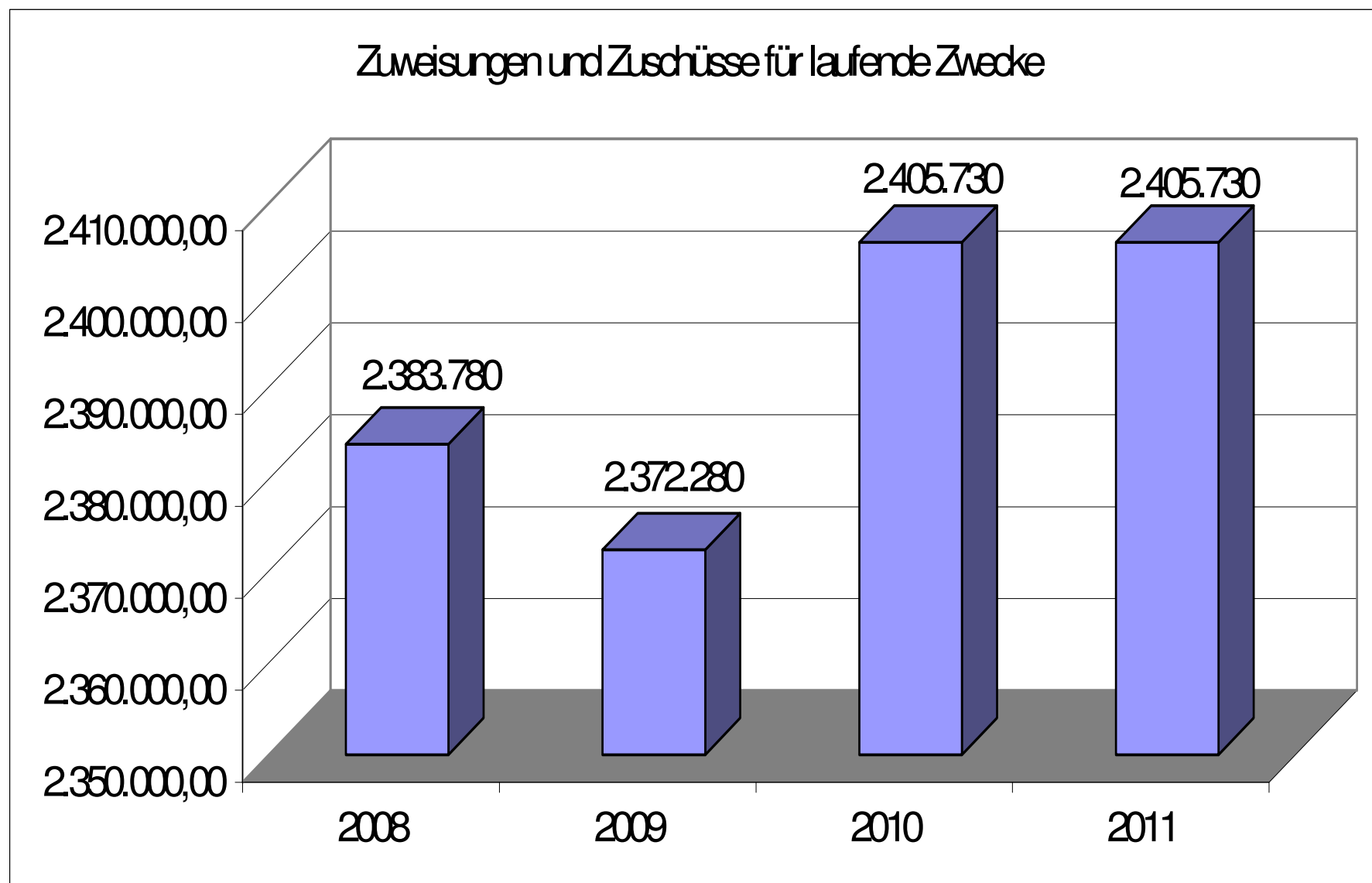
d) Gemeindeanteil an der Gemeinschaftssteuer



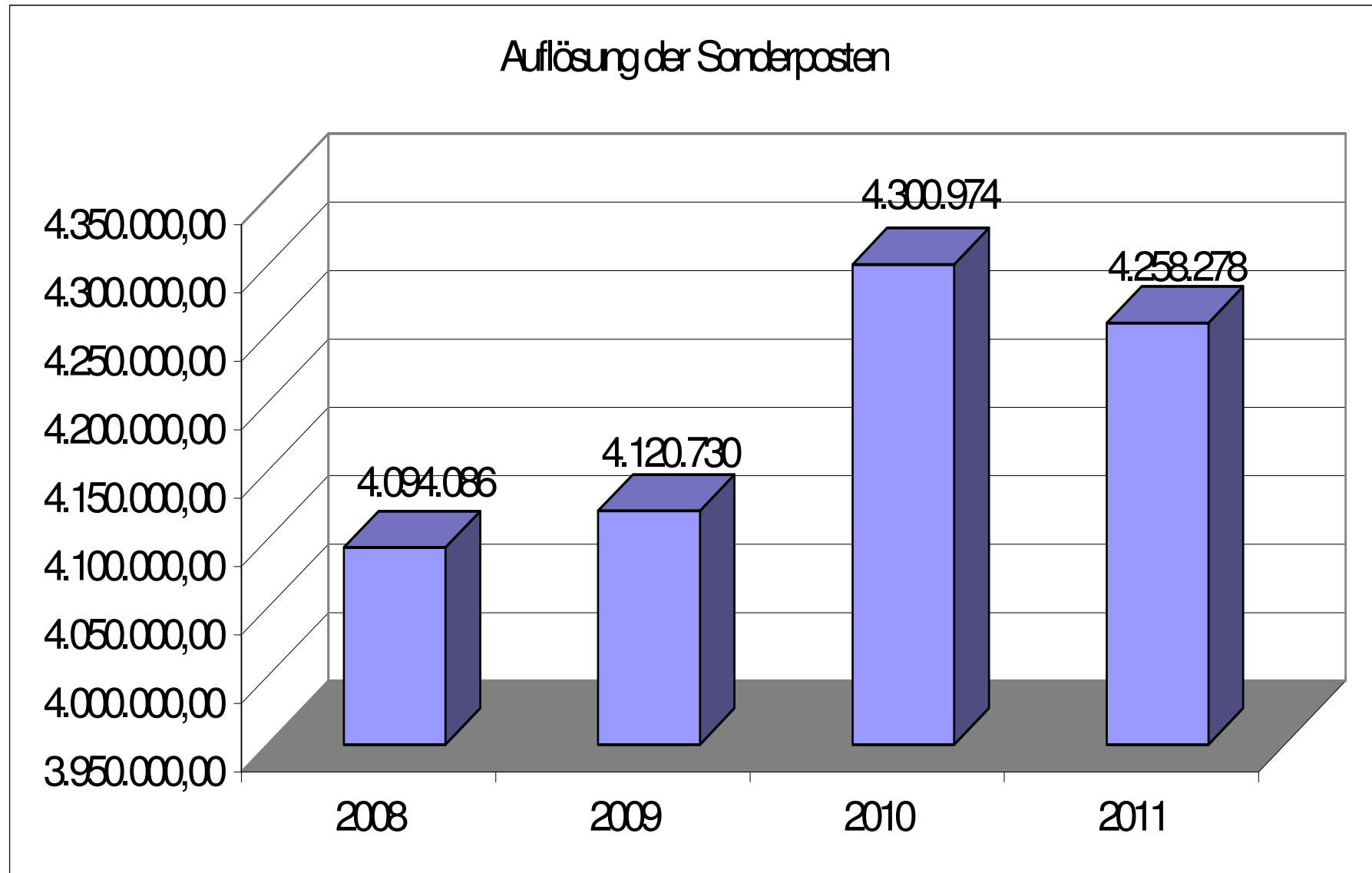
e) Schlüsselzuweisungen



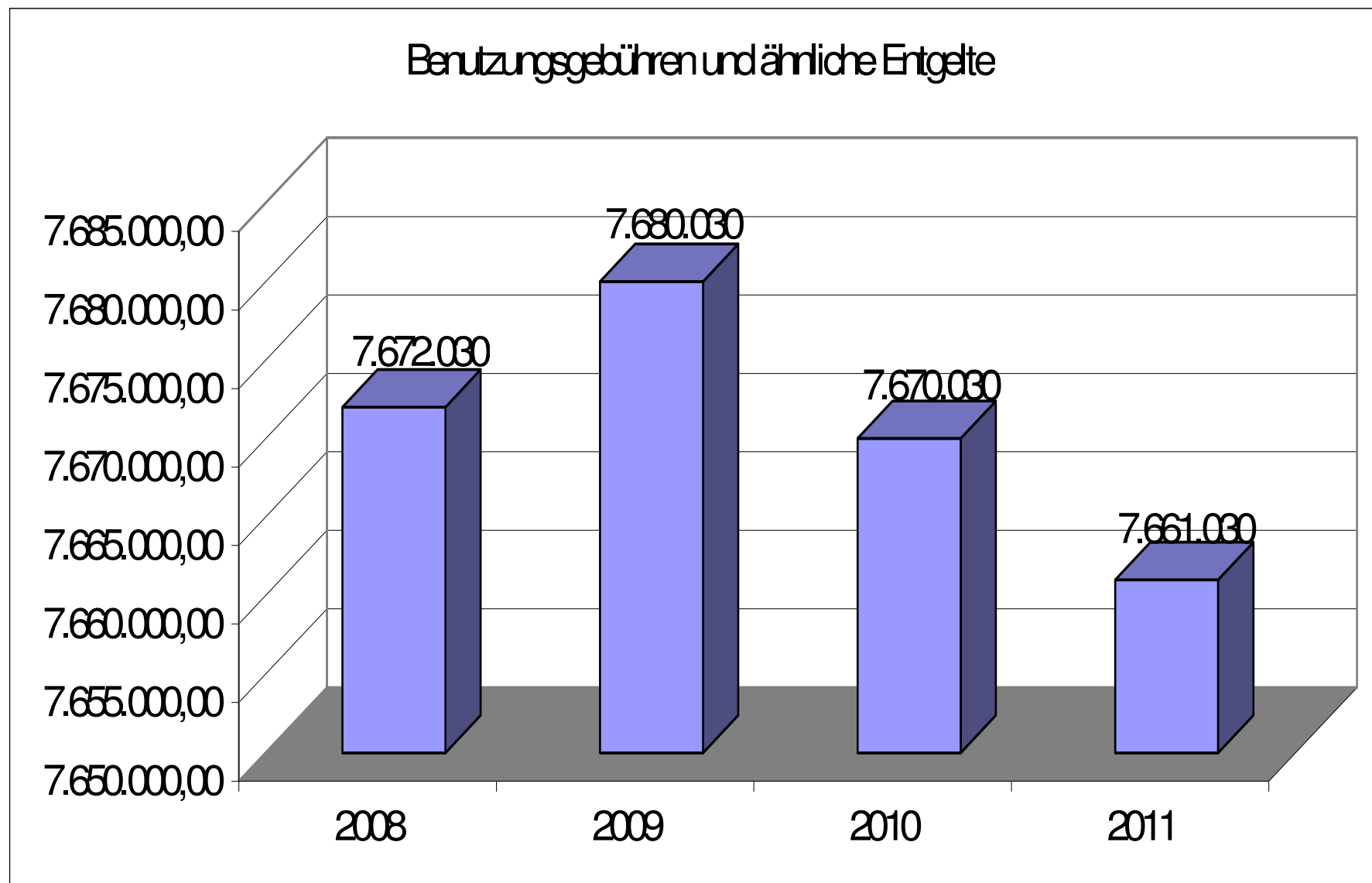
f) Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke



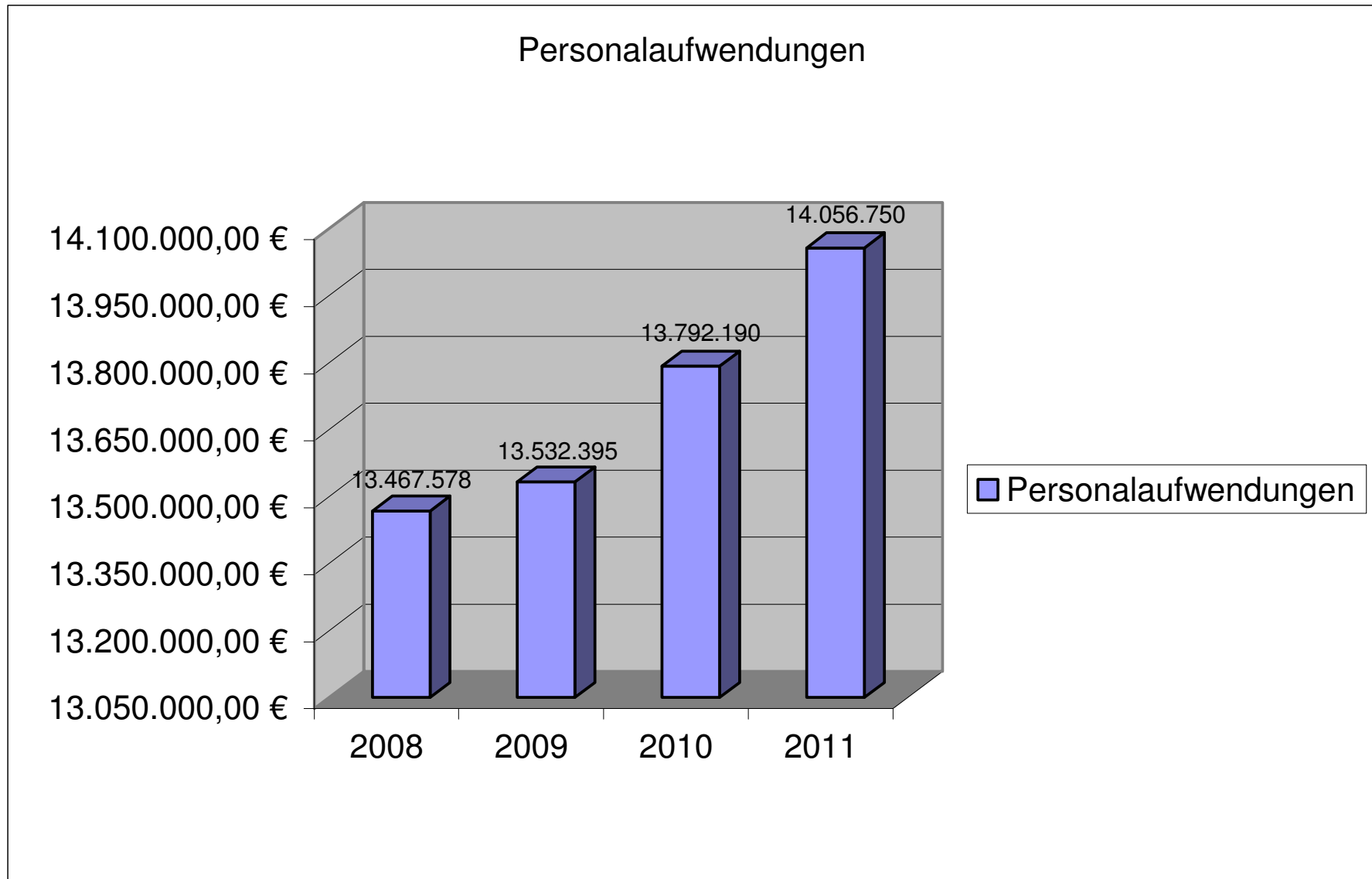
g) Auflösung der Sonderposten



h) Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte



i) Übersicht der ausgewählten Ertragspositionen



4.2. Zusammenstellung ausgewählter Aufwandspositionen:

	2008	2009	2010	2011
Personalaufwendungen	13.467.578,00 €	13.532.395,00 €	13.792.190,00 €	14.056.750,00 €
Versorgungsaufwand	145.000,00 €	348.213,00 €	351.447,00 €	354.622,00 €
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	10.851.790,00 €	10.162.240,00 €	10.161.790,00 €	9.664.950,00 €
Bilanzielle Abschreibung	6.833.920,00 €	7.017.439,00 €	7.212.325,00 €	7.390.759,00 €
Transferaufwendungen	22.745.440,00 €	22.871.640,00 €	23.046.640,00 €	23.153.740,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.980.685,00 €	1.887.455,00 €	1.842.765,00 €	1.889.765,00 €
Zinsen und sonstige Aufwendungen	2.107.000,00 €	2.065.970,00 €	2.007.910,00 €	1.948.760,00 €
Aufwandspositionen insgesamt	58.131.413,00 €	57.885.352,00 €	58.415.067,00 €	58.459.346,00 €

Die wichtigsten Positionen im Aufwand sind:

- Personalaufwendungen rd. 13,621 Mio EUR
 - Bezüge tariff. Beschäftigte 6.907.821 EUR
 - Bezüge Beamte 2.511.800 EUR
 - Beiträge zur Versorgungskasse 1.472.710 EUR
 - Beiträge ges. Sozialversicherung 1.367.850 EUR
 - Beihilfe 500.000 EUR
 - Zuführung Pensions- Beihilferückstellungen 852.400 EUR

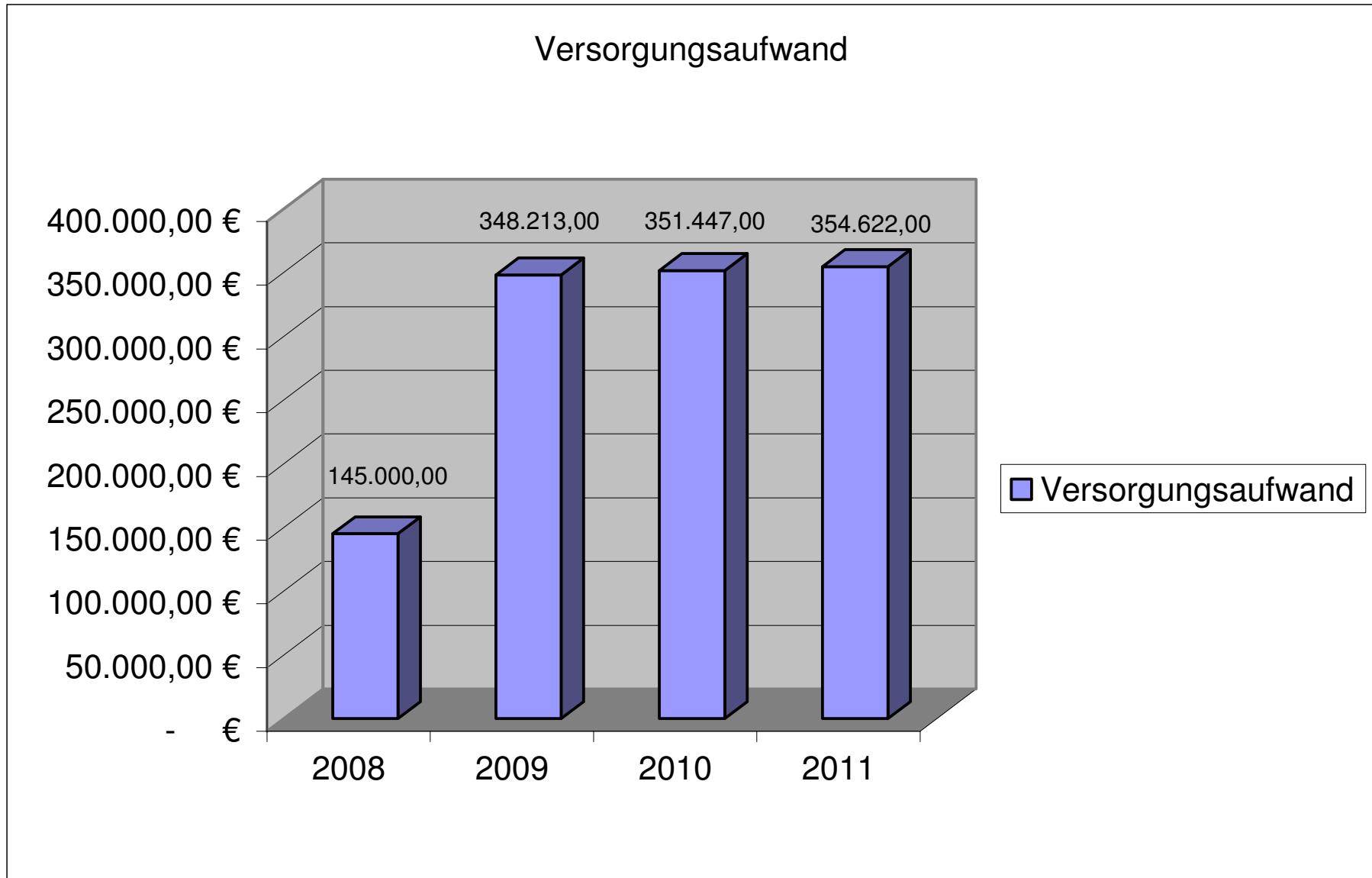
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen..... 10,852 Mio EUR
 - Unterhaltung Grundstücke, baul. Anlagen und Infrastrukturvermögen..... rd. 1,807 Mio EUR
 - Bewirtschaftungskosten baul. Anlagen, Grundstücke u. Infrastrukturvermögen.. rd. 3,337 Mio EUR
 - Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, und Fahrzeuge..... 0,562 Mio EUR
 - Lernmittel, Schülerbeförderung 0,808 Mio EUR
 - Aufwendungen f. Dienstleistungen 3,039 Mio EUR

- Abschreibungen..... 6.833.920 EUR

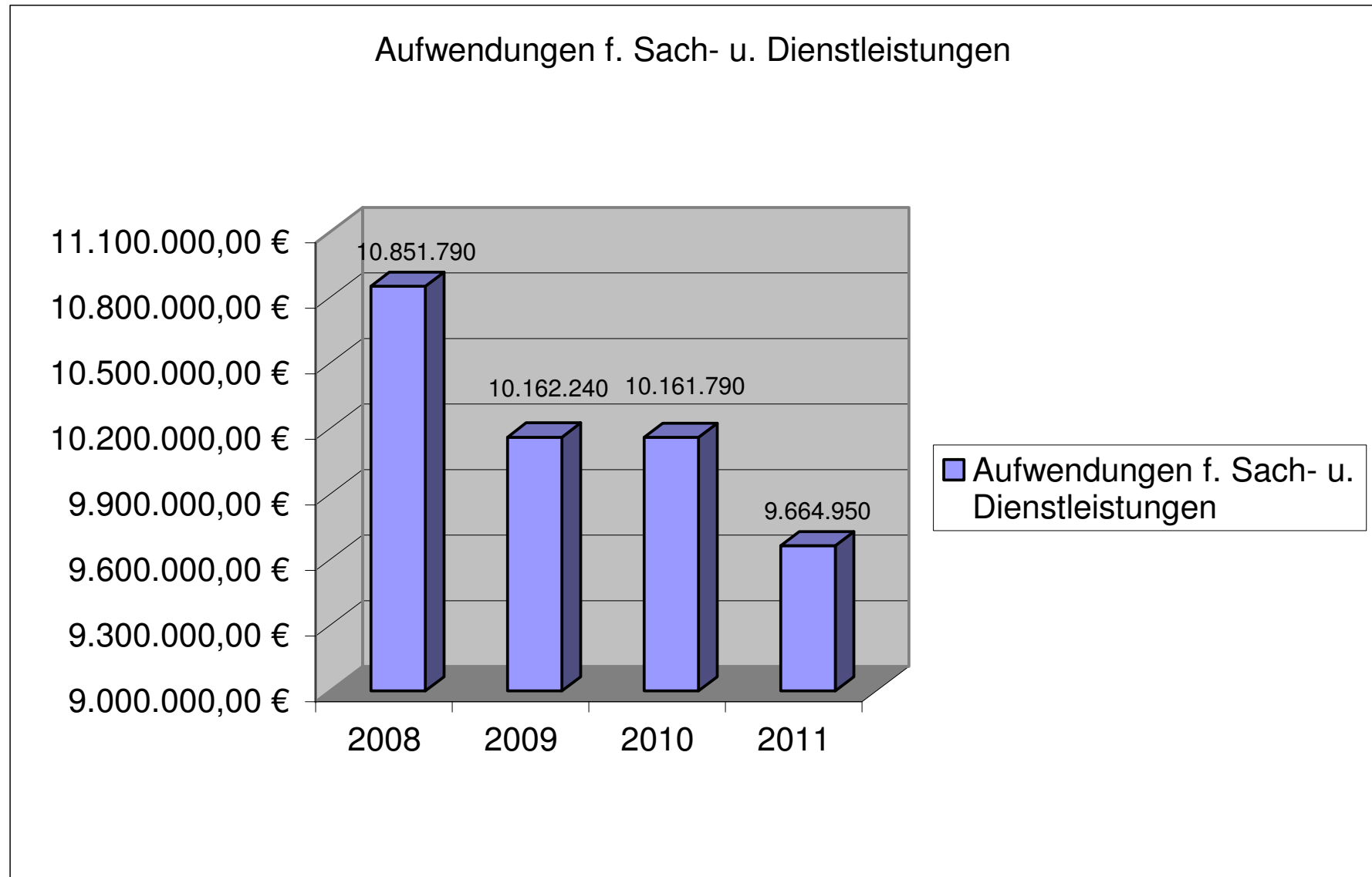
- Transferaufwendungen, Zuschüsse rd. 22,745 Mio EUR
 - Kreisumlage 10.810.000 EUR
 - Betriebskostenzuschüsse Kita..... 3.748.000 EUR
 - Gewerbesteuerumlage 2.750.800 EUR
 - Soziale Leistungen 3.004 000 EUR
 - Zuschuss Forum 1.140.000 EUR
 - Versicherungen, Beiträge 452.000 EUR
 - Mieten, Pachten 436.000 EUR
 - Geschäftsausgaben 662.000 EUR
 - Zuschüsse Kinder- u. Jugendarbeit 272.000 EUR
 - Fortbildung, Ausbildung..... 236.000 EUR
 - Aufwandsentschädigung, Verfügungsmittel 193.500 EUR
 - ÖPNV 95.000 EUR
 - PRO ARBEIT 90.000 EUR

- Zinsaufwendungen 2.107.000 EUR

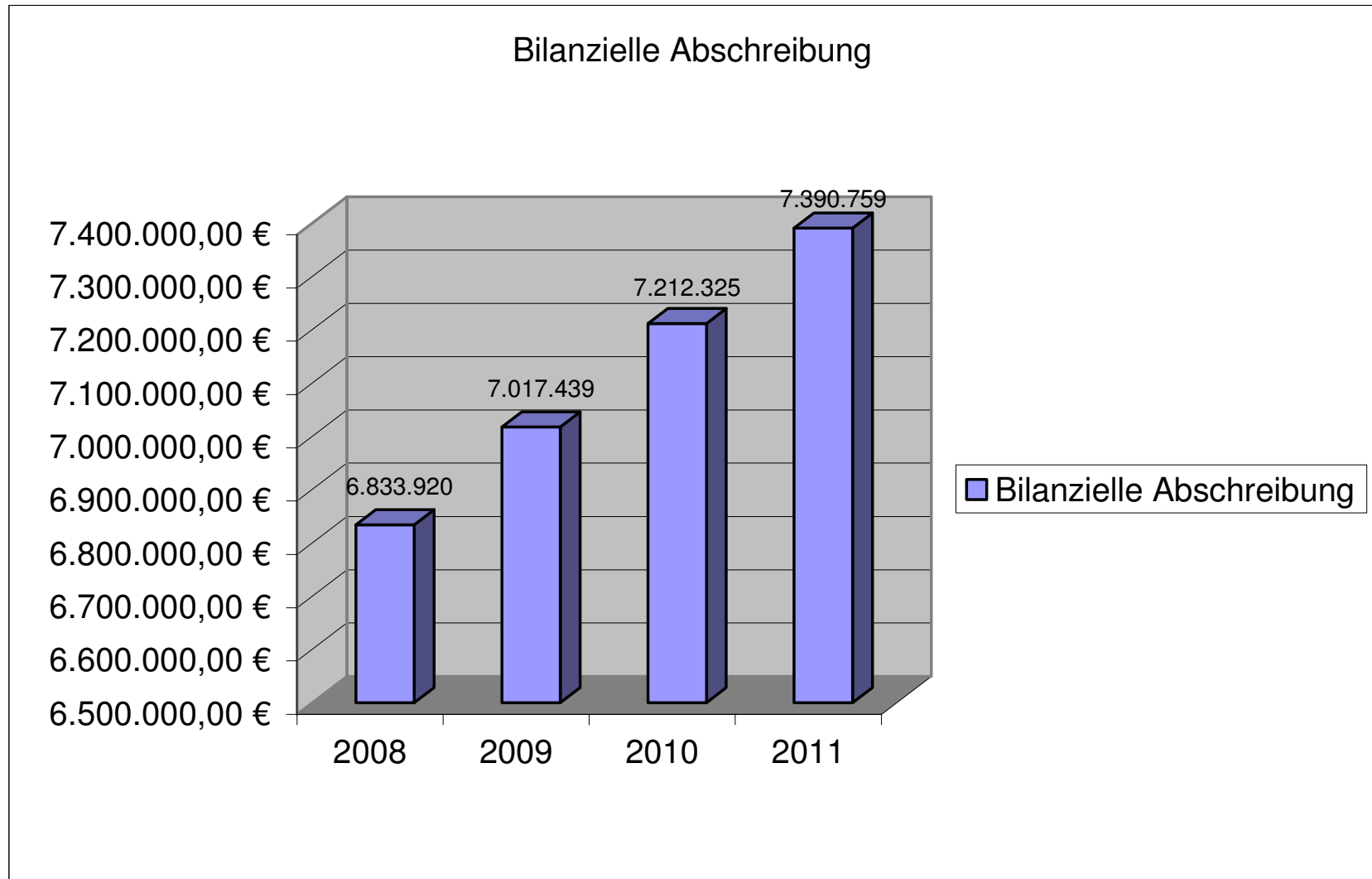
a) Personalaufwendungen



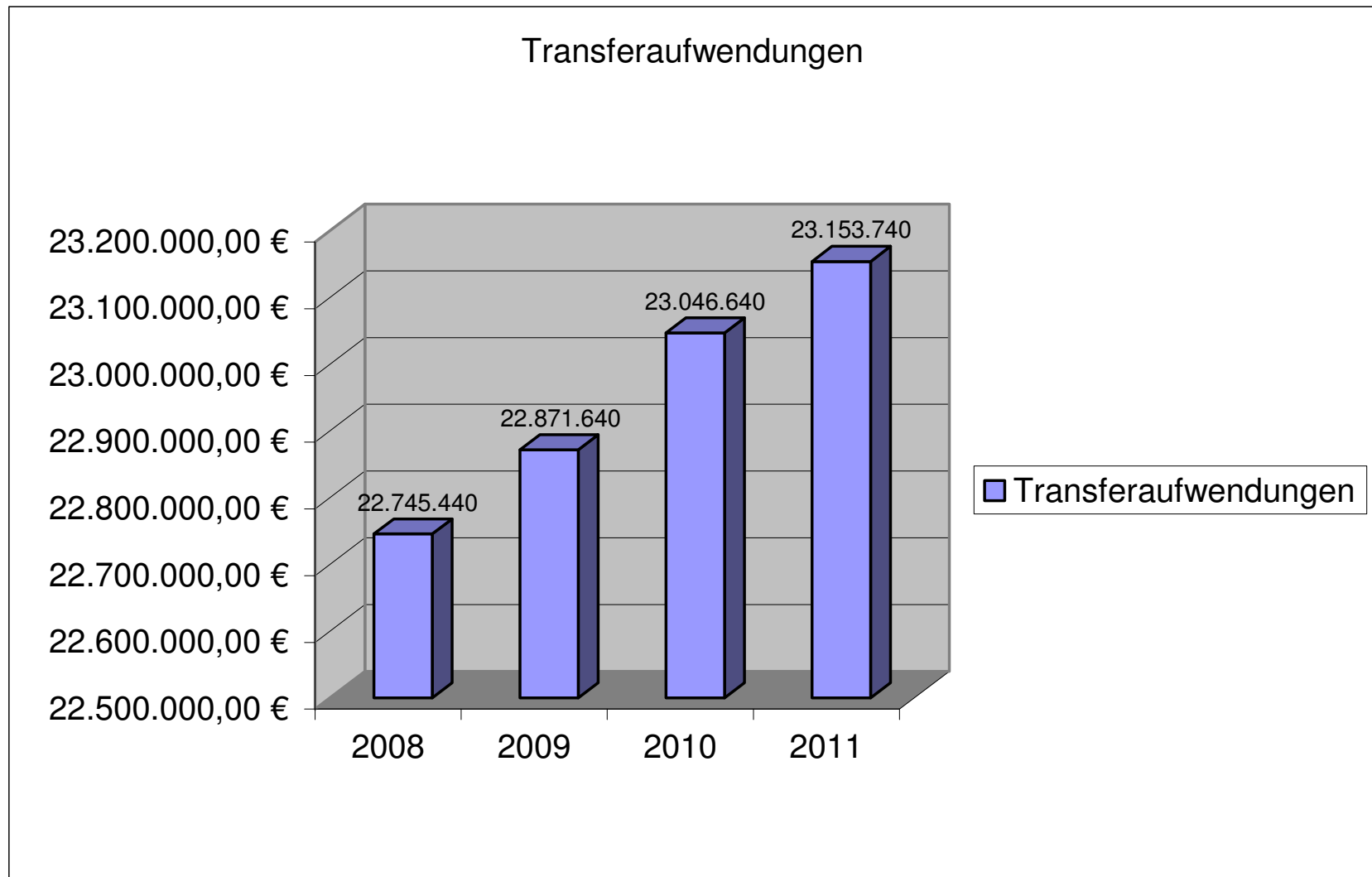
b) Versorgungsaufwand



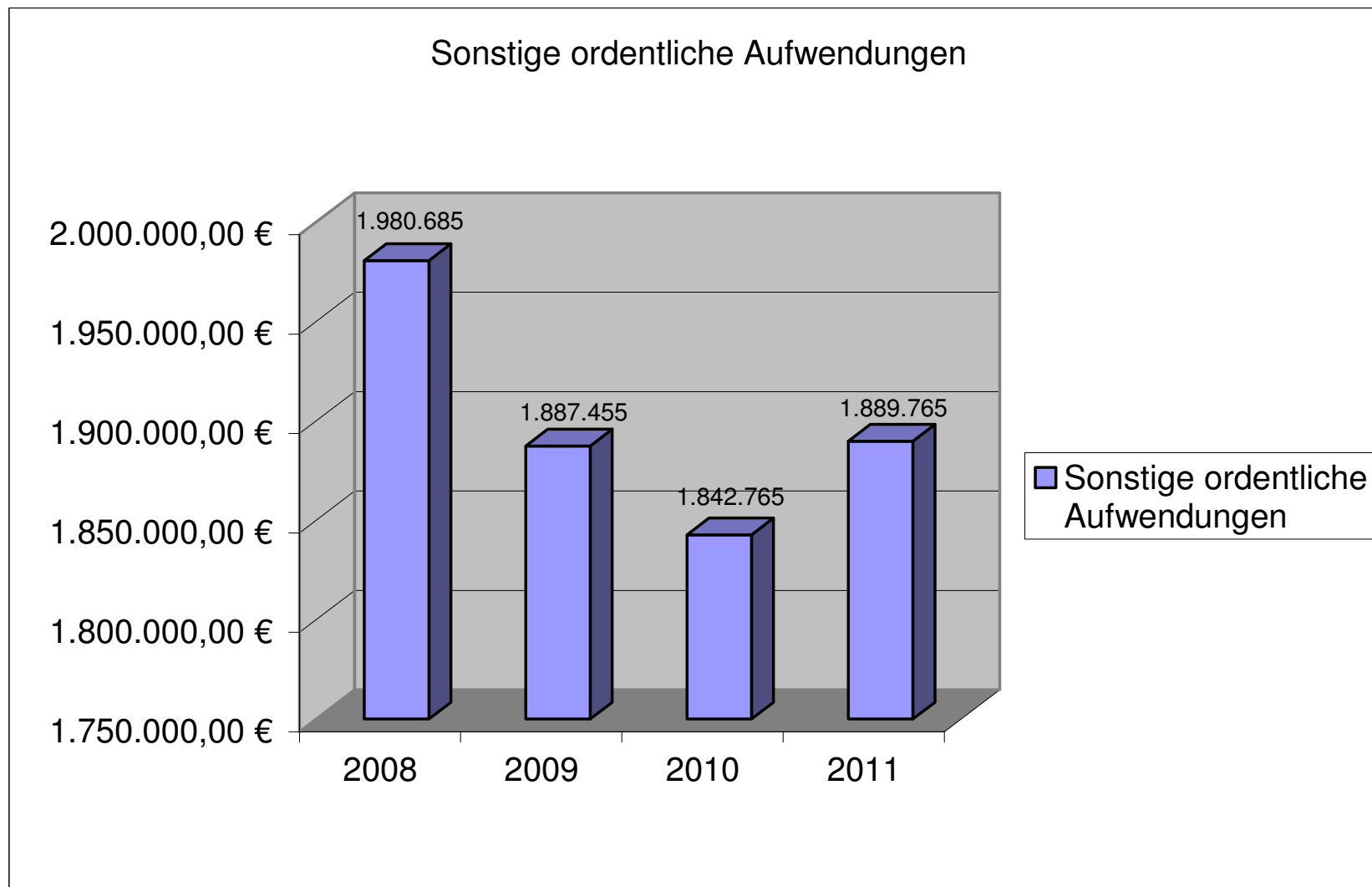
c) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



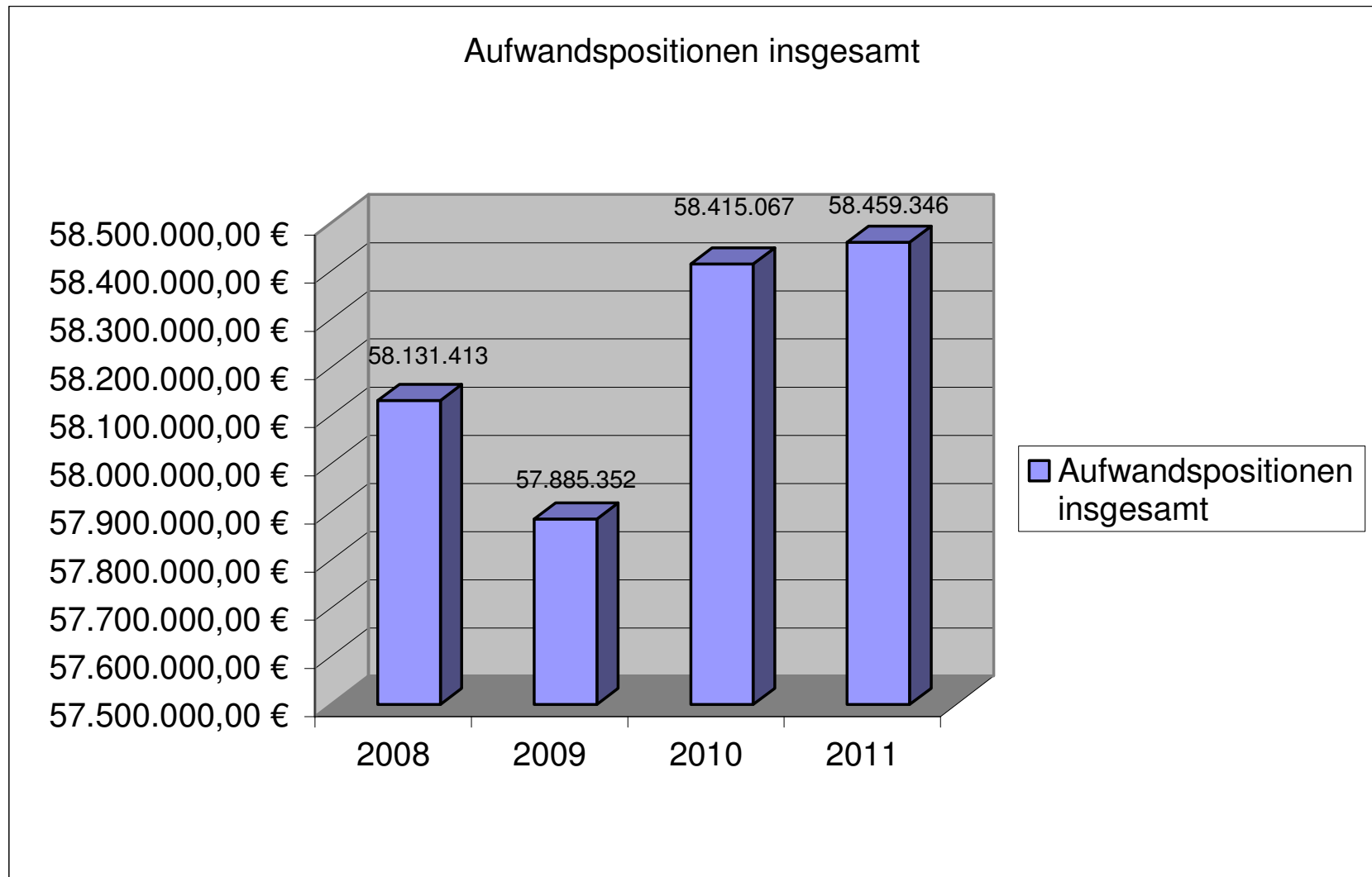
d) Bilanzielle Abschreibung



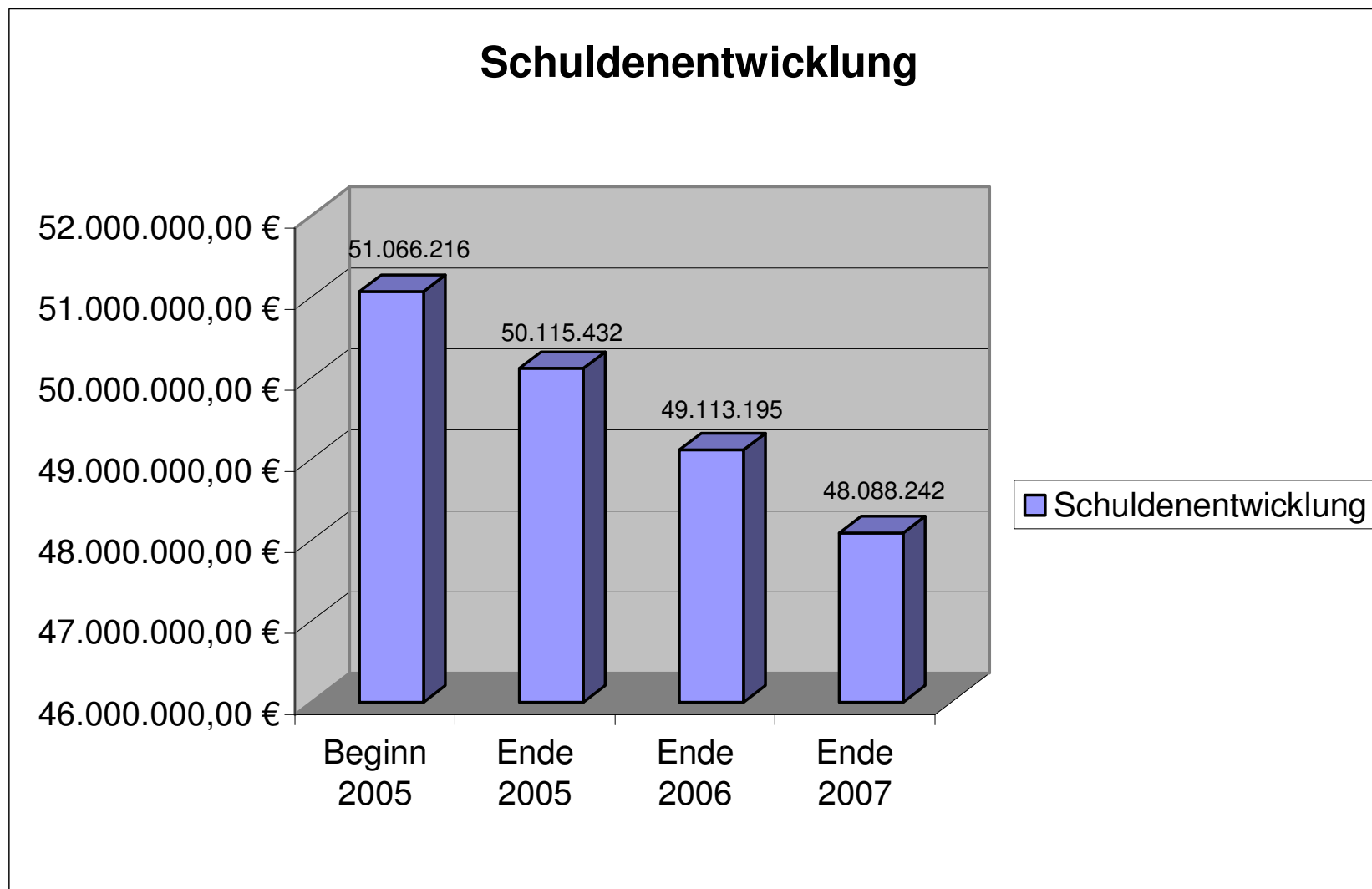
e) Transferaufwendungen



f) Sonstige ordentliche Aufwendungen



g) Übersicht der ausgewählten Aufwandspositionen



5. Steuerhebesätze

	1990 - 1991	1992 - 1996	1997 - 2003	2004 - 2007
Grundsteuer A	130 v.H.	140 v.H.	150 v.H.	175 v.H.
Grundsteuer B	260 v.H.	270 v.H.	285 v.H.	340 v.H.
Gewerbsteuer	330 v.H.	340 v.H.	355 v.H.	390 v.H.

Für den Finanzausgleich hat Land NRW 1998 Durchschnittshebesätze ermittelt und berechnet. Diese **fiktiven Steuerhebesätze** werden bei der Ermittlung der Steuerkraft einer Kommune zu Grunde gelegt. Es gelten einheitlich folgende fiktive Hebesätze:

- Grundsteuer A 192 v.H.
- Grundsteuer B 381 v.H.
- Gewerbsteuer 403 v.H.

Die örtlichen Hebesätze im Jahr 2007 liegen jedoch weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Die durchschnittlichen Hebesätze in NRW betragen nach den letzten Angaben des statistischen Bundesamtes:

- Grundsteuer A 219 v.H.
- Grundsteuer B 434 v.H.
- Gewerbsteuer 435 v.H.

6. Schuldenentwicklung

